

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 37 (1962)

Heft: 6

Artikel: Blick ins Ausland : Israel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103377>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BLICK INS AUSLAND

ISRAEL

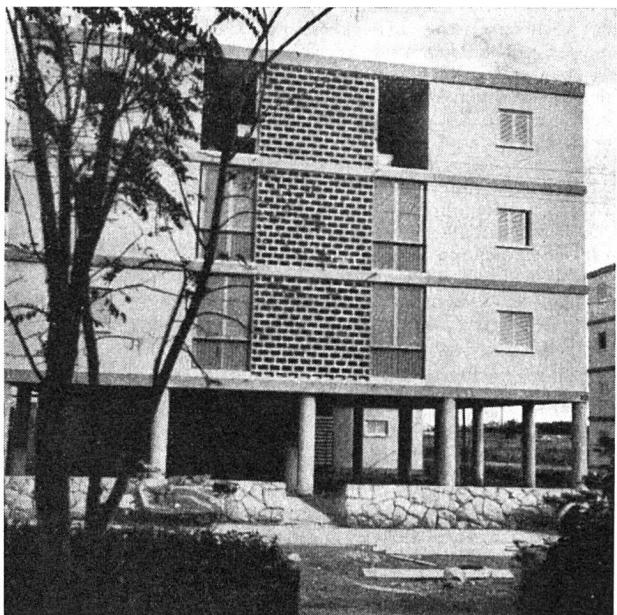
In Israel ist «Shikun Ovdim», die Wohnungsbaugesellschaft des Gewerkschaftsbundes, die größte Organisation des Wohnungsbaues. Sie wurde vor 33 Jahren gegründet und hat die Aufgabe, Wohnungen für Arbeiter, Angestellte, Angehörige freier Berufe, Zuwanderer und alte Leute zu erstellen.

Bis Juli 1961 baute «Shikun Ovdim» 61 000 Wohnungen in allen Teilen des Landes, von Safad bis Eilat. Davon wurden 10 000 Wohnungen vor der Gründung des Staates Israel erstellt.

Über eine Viertelmillion Menschen, das heißt ein Viertel der in Gewerbe und Industrie arbeitenden Bevölkerung, wohnen in Wohnungen, die von der «Shikun Ovdim» geschaffen wurden. Der Wert der Wohnanlagen übersteigt eine halbe Billion israelische Pfund. 60 Prozent der Bewohner sind Arbeiter und Handwerker, 30 Prozent Angestellte und 8 Prozent in freien Berufen Tätige. «Shikun Ovdim» konzentrierte sich auf die Erstellung von Gartenstädten und großen Arbeiterquartieren in Städten und Dörfern. Die größten dieser Gartenstädte sind Kirit Hayim – «Stadt des Lebens» – in der Nähe von Haifa mit 23 000 Einwohnern, Kirit Avoda – «Stadt der Arbeit» – in Holon mit 15 000 Einwohnern und Kirit Shalom – «Stadt des Friedens» – in Tel Aviv mit 12 000 Einwohnern.

Fast alle Gartenstädte und Arbeitersiedlungen der «Shikun Ovdim» stehen auf Boden, der dem jüdischen Nationalfonds oder zu einem weit kleineren Teil dem Staat gehört.

Um die Finanzierung der Arbeiter- und Angestelltenstädte zu erleichtern, gründeten «Shikun Ovdim» und die Arbeiterbank eine Wohnungshypothekenbank. Innerhalb zehn Jahren ist diese Bank die größte Hypothekarbank des Landes geworden. 40 000 Wohnungen konnten mit ihrer Hilfe gebaut werden, indem sie rund 100 Millionen israelische Pfund zur Verfügung stellte.



Oben: Kibbutz Kiriya bei Haifa

Mitte: Apartmenthaus in Tel Aviv

Unten: Wohnhäuser in der «Stadt des Friedens»